 **Kärntner Heimatdienst**

**Österreichs größte parteifreie patriotische Bürgerinitiative**

9020 Klagenfurt, Prinzhoferstraße 8

**** Tel. 0463-54002 **** Fax 0463-540029 **** Internet: [www.khd.at](http://www.khd.at) **** E-mail: office@khd.at

26. August 2015

**Pressemitteilung**

**Außenministerium beantwortet KHD-RESOLUTION. Die Kernaussagen:**

** Die Bundesregierung vertritt Forderung nach „Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe“ weiterhin „mit Nachdruck“ und würdigt „völkerverbindende Wirkung“.**

** Der KHD nimmt das mit Genugtuung zur Kenntnis, wird jedoch weiterhin als zivilgesellschaftlicher „Anwalt“ und als „Nothelfer“ der Volksgruppe auf endliche Anerkennung und auf Existenz sichernde staatliche Förderung drängen**

Eine am 30. April einstimmig gefasste RESOLUTION des erweiterten KHD-Vorstands zur tristen Situation der deutschen Volksgruppe in Slowenien, war Bundeskanzler Werner Faymann mit nachstehender Forderung übermittelt worden:

 *„Der Kärntner Heimatdienst fordert eine Erklärung der Bundesregierung, dass die öffentlich zu fördernde Existenzsicherung und Weiterentwicklung der deutschsprachigen Volksgruppe als Friedensbrücke zwischen Österreich und Slowenien im staatlichen Interesse liegt, dass dies im Hinblick auf die ausgezeichneten gutnachbarlichen Beziehungen gleichermaßen auch von Slowenien erwartet und durch die verfassungsrechtliche Anerkennung sowie durch erhöhte staatliche Förderung dokumentiert wird.*

*Es ist endlich ausdrücklich anzuerkennen: Der deutschen Volksgruppe in Slowenien ist derselbe Stellenwert einzuräumen, wie der slowenischen Volksgruppe in Kärnten. Beide haben eine unverzichtbare Brückenfunktion“.*

Die vom BKA an den Ministerrat weitergeleitete Resolution wurde vom Außenministerium namens der Bundesregierung beantwortet und in diesen Tagen an den KHD weitergeleitet. Die wichtigsten Passagen daraus:

**** Die Bundesregierung nimmt die Forderung nach „Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe“ in der Verfassung der Republik Slowenien „sehr ernst“ und vertritt diese seit der Unabhängigkeit von Slowenien „mit Nachdruck“.

**** Für die Bundesregierung besteht „kein Zweifel“ an der „völkerverbindenden Wirkung“ der Volksgruppen in Österreich und Slowenien.

**** Finanzierung von Projekten der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien aus Bundesmitteln wird „trotz Kürzung von Budgetmitteln beibehalten“.

**** Die finanzielle Unterstützung durch „andere Förderer“ (darunter auch des Heimatdienstes) „wird von der Bundesregierung selbstverständlich begrüßt“.

Der KHD würdigt die von der Bundesregierung bekundete Absicht, an der Forderung nach Anerkennung der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien festzuhalten und wird diesbezüglich unter Hinweis auf „Empfehlungen“ des Europarates und bereits zwei Entschließungen des Nationalrates auch in Zukunft unermüdlich um endliche Realisierung bemüht sein.

Dasselbe gilt auch für die Forderung nach existenzsichernder maßgeblicher Erhöhung der jährlichen Förderung durch Österreich und Slowenien.

**Es kann nicht auf Dauer so sein, dass der Weiterbestand der deutschsprachigen Kulturvereine ohne die aus eigenen Rücklagen geleisteten Subventionen des Heimatdienstes akut gefährdet wäre. Mit 22.000 Euro allein im Vorjahr übersteigen die den Kulturvereinen überwiesenen Zuwendungen deutlich die vom slowenischen Staat überwiesene Subvention und sind nur unwesentlich niedriger als jene Österreichs.**